



Inhalt Seite(n)

Konstituierung Gemeinderat 2022–2026	1
Konstituierung Schulpflege 2022–2026	1
Behördenabschiedsfeier 2018–2022	2–3
TREFF• Fiirabig-Apéro / Energieregion Meilen	4
Senevita Im Rebberg / Martin Stiftung / Einbürgerungen	5
Personelles Schule / Sandlinse	6
Personelles Verwaltung / Triangel	7
Bibliothek	8
Landi Mittlerer Zürisee	9–11
Herrliberg Gestern – Heute (Folge 35)	12

Nr. 154, August 2022

Auflage 3400

gemeinde@herrliberg.ch

www.herrliberg.ch

Beilagen

Kulturagenda September – November 2022

Kulturkreis-Programm, Saison 2022/2023

Konstituierung Gemeinderat 2022–2026



Der Gemeinderat hat sich am 27. Juni konstituiert, um ab 1. Juli «regierungsfähig» zu sein. v.l.n.r. Pius Rüdüsüli (Gemeindeschreiber), Tobias Freitag (Soziales/Sicherheit/Gesundheit), Michael Lüscher (Liegenschaften), Thomas Dinkel (Vizepräsident, Tiefbau und Infrastruktur), Gaudenz Schwitter (Gemeindepräsident), Joel Gieringer (Finanzen), Yvonne Bont (Hochbau) und Urs Bieri (Schulpräsident).

Konstituierung Schulpflege 2022–2026

Urs Bieri (Präsidium), Martin Tobler (Vizepräsident, Finanzen/ICT), Roberto E. Forte (Personelles/Betriebliches), Marianne Haab (Jugendarbeit), Sabina Hotz Boendermaker (Schulsozialarbeit), Gerhard Meyer (Schülerbelange), Carlo Cafarelli (Liegenschaften).

Das Foto der neu gewählten Schulpflegemitglieder erscheint in der nächsten Herrliberger-Ausgabe.

Behördenabschiedsfeier 2018–2022

Am 8. Juli fand in der Vogtei die traditionelle Behördenabschiedsfeier mit rund 100 Gästen statt. Mit der Einweihung der Vogtei 1975 war ein Behördenabend «geboren» worden, welcher bis 2002 jährlich stattfand. Die Grundidee war ein Dank an die zahlreichen Behörden- und Kommissionsmitglieder.

Ein Rückblick über diese Abende würde Bücher füllen. Jeweils ein Gremium war mit der Organisation betraut. Alle wollten sich übertreffen, sei es in der Kreativität oder beim Menü. Als es schwieriger wurde, diesen grossen organisatorischen Aufwand zu bewältigen und zudem Sparmassnahmen ein Thema waren, wurde der Anlass ab 2002 nur noch alle 4 Jahre durchgeführt und dabei dem Abschied und Dank mehr Beachtung geschenkt. In diesem Jahr wurde der Abend von Claudio Zuccolini moderiert, welcher auch «Best of» aus seinem Programm präsentierte. In ergänzenden Interviews fühlte er auch gewissen Mitgliedern auf den Zahn. Spontane Antworten waren gefragt. Gesamthaft standen traditionell die Gemeindejoche im Vordergrund. Nicht mehr wie vor vier Jahren als es hiess «*Lieber ein Doppeljoch zu wenig, als einen Doppeladler zuviel!*» Die süssen «Tischgebäcke» dürften nicht lange überlebt haben!?



Im Vordergrund standen die Gemeinderäte. Mit **Werner Staub** verlässt ein Urgestein den Rat. 1998 in die Schulpflege gewählt, hat er nach 12 Jahren in den Gemeinderat gewechselt. Die Schaffung der Einheitsgemeinde hat er 2006 als aktiver Schulpfleger erlebt. Im Gemeinderat hat er das Ressort Soziales und Sicherheit übernommen, welches er während drei Amtsperioden bekleidet hat. Seine Abteilung und die Sozialkommission hat Werner Staub immer sehr besonnen geleitet. Als Stiftungsrat der Stiftung Bentzelheim, als Delegierter des KESB Zweckverbandes, als Mitglied der Sicherheitskommission Meilen, als Delegierter des Seerettungsdienst Horgen, Thalwil, Oberrieden und Herrliberg und vielen weiteren Mandaten verfügte er über einen Erfahrungsschatz, der im Rat sehr vermisst werden wird. Statistisch bleibt er in Erinnerung, weil er im Herrliberger «Wahlrekordbuch» seit 2002 mit 2'236 Stimmen der Spitzenreiter bei der Disziplin «Anzahl Stimmen» ist.

Schulpräsidentin **Marion Bartels** wurde 2010 in die Schulpflege gewählt, hat vier Jahre später das Amt der Schulpräsidentin übernommen und während acht Jahren die Geschicke der Schule geleitet. Vieles ist im Schulwesen in Bewegung, die Ansprüche von Eltern sind hoch, gestritten wird schnell und vieles sofort zum Skandal. Marion Bartels ist es mit ihrer ausgeglichenen, überzeugenden und fachkompetenten Art gelungen, das Schiffschiff zwischen Elternschaft, Schulleitung, Gemeinderat, Schulpflege und permanenten Bildungsreformen konsequent auf Kurs zu halten. Ausserhalb ihrer Tätigkeit als Schulpräsidentin ist Marion Bartels beim Bau des Kinderbetreuungshauses, der Organisation der schulischen und ausserschulischen Betreuung sowie beim Bau des neuen Schulhauses in Wetzwil stark involviert gewesen. Sie hinterlässt im Gemeinderat eine grosse Lücke.



v.l.n.r.: Claudio Zuccolini, Pius Rüdüsüli, Werner Staub, Marion Bartels, Markus Trinkner, Hansjürg Zollinger, Gaudenz Schwitter

Auch **Markus Trinkner** schaut auf eine 12-jährige Amtszeit zurück. Zwischen 2010 – 2018 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, hat er 2018 in den Gemeinderat gewechselt und hat das Ressort Liegenschaften übernommen. Dabei hatte er in den letzten vier Jahren einige personelle Herausforderungen zu meistern und Bauablaufstörungen zu überwinden. Beim Projekt Neubau Schulhaus Wetzwil, bei der Neugestaltung der Aussenanlagen im Langacker und bei der Badi Steinrad war Markus Trinkner federführend.

Hansjürg Zollinger ist 2018 in den Gemeinderat gewählt worden. Als ausgebildeter Vermessungsingenieur ist es quasi auf der Hand gelegen, dass er das Ressort Hochbau und Planung übernahm. Mit Bravour hat Hansjürg Zollinger 2019 die neue BZO durch die Gemeindeversammlung gebracht, hat damit die langjährigen Arbeiten an der Revision unserer Ortsplanung beendet und einen wichtigen Pflöck für die künftige Entwicklung eingeschlagen. Gleiches hat er mit dem vor kurzem verabschiedeten Naturschutzinventar gemacht. Mit seiner langjährigen Erfahrung war er ein wertvolles Mitglied im Rat.



Die vier zurücktretenden Schulpflegemitglieder, v.l.n.r.: Edith Bucher, Elke Brüning, Isabelle Weisshaupt und Hansruedi Huber, wurden durch Schulpräsidentin Marion Bartels (ganz rechts) verabschiedet. Allein die vielseitigen «Taten» über die 20-jährige schulpolitische Laufbahn von Hansruedi Huber wären abendfüllend gewesen!



v.l.n.r.: Claudio Zuccolini, Michael Lüscher (RPK), Christian Hagmann (RPK), Annette Konrad (Sozialkommission), Gaudenz Schwitter, Barbara Rauber (Baukommission) und Philipp Hofstetter (Grundsteuerkommission).



Der kath. Kirchenpräsident, Andreas Zimmermann (2. v.l.) dankte Darius Bidjan (3. v.l.), Oliver Schelske (3. v.r.) und Bonifacio Tapia (2. v.r.). Die ref. Kirchenpräsidentin, Marly Straub (Mitte) verabschiedete Jakob Grob (rechts).

Der gelungene Abend wurde begleitet durch das Musikduo Wilhelm Toll Band.

Das Zitat von Michel Debré:
«In der Politik ist es wie beim Kunstturnen: Es kommt auf den guten Abgang an.», wurde sinngemäss erreicht.

Pius Rüdüsüli, Gemeindeschreiber

TREFF• Fiirabig-Apéro

Ende August eröffnen wir den «TREFF• Fiirabig-Apéro», den internationalen Begegnungsort in Herrliberg. Er soll zu einem Ort werden, wo sich Menschen aus aller Welt in einer zwanglosen Atmosphäre begegnen, kennenlernen und ins Gespräch kommen können.

Gemeinsam und unverbindlich – ein herzliches Willkommen

Der TREFFPUNKT Fiirabig-Apéro findet im Kirchenhügel neben der Kirche Tal **jeden letzten Freitag im Monat ab 17.00 bis 20.00 Uhr** statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



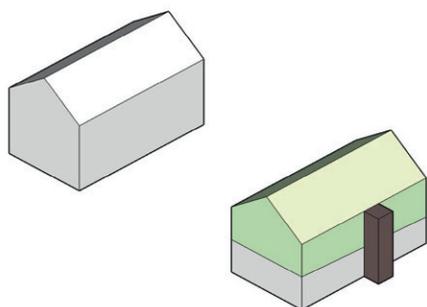
Reformierte Kirchenpflege Herrliberg, 044 915 15 57, sekretariat@ref-herrliberg.ch

Neues aus der Energieregion

Immer mehr Menschen setzen bei der Wahl des Heizsystems auf erneuerbare und einheimische Energie aus Holz, Sonne, Erde, Wasser oder Luft. Sie sparen damit – auf die Lebensdauer der Heizung gesehen – Geld und machen sich unabhängig vom Öl- oder Gaspreis und den CO₂-Abgaben. Es lohnt sich, sich schon frühzeitig Gedanken zum Ersatz zu machen: Welche Technologie ergibt – auch aus wirtschaftlicher Sicht – am meisten Sinn? Empfiehlt es sich, vorher andere Massnahmen am Gebäude umzusetzen? Wie sieht es im fortgeschrittenen Alter aus; lohnt sich ein Heizungsersatz auch dann? Wie kann ein Haus für die nächste Generation vorbereitet werden?

Die Energieregion Bezirk Meilen lädt HauseigentümerInnen gerne zu zwei kostenlosen Veranstaltungen ein:

Der Anlass am **27. September 2022** in Meilen widmet sich dem Thema «Neue Lebensphase – das Einfamilienhaus clever umnutzen und Energie sparen» und fokussiert auf HausbesitzerInnen im Rentenalter, die sich überlegen, ob sie nach dem Auszug der Kinder noch Investitionen tätigen sollen. Die Referenten zeigen Ihnen anhand verschiedener Beispiele auf, wie Sie Ihr Haus «weiterbauen» können, wie eine Veränderung auch aus energetischer Sicht Sinn ergibt und beantworten Ihre Fragen zu den rechtlichen und finanziellen Aspekten eines Um- oder Ersatzbaus. Ein Interview mit einem Einfamilienhausbesitzer gibt Ihnen einen Einblick in die Praxis.



*Ein 6-Zimmer-Haus wird energetisch saniert, in zwei altersgerechte 3-Zimmer-Wohnungen aufgeteilt und mit einem Aussenlift versehen.
(© Gemeindeverwaltung Meilen)*

Am **29. September findet in Männedorf** eine Veranstaltung zum Thema «Heizungsersatz längerfristig planen» statt. Ist Ihre Heizung rund 10 Jahre alt und fragen Sie sich, ab wann sich ein Ersatz lohnt und wie Sie am besten vorgehen? Dann erklären die Referenten u.a. die Vorteile eines Gebäudeenergieausweises, zeigen ergänzende energetische Massnahmen auf, wie z. B. eine Wärmedämmung oder einen Fensterersatz, und informieren über die verschiedenen Förderprogramme.

Interessiert? Dann melden Sie sich noch heute bei Nina Preisig, Abteilung Hochbau (nina.preisig@herrliberg.ch oder 044 915 91 81) für die Veranstaltungen an.

Haaike Peeters, Abt. Hochbau, Meilen
Nina Preisig, Abt. Hochbau, Herrliberg

Sommerfest Senevita Im Rebberg Samstag, 20. August, 10.00 bis 17.00 Uhr

Die ganze Bevölkerung von Herrliberg ist herzlich zum Sommerfest eingeladen. Die Sommerparty widmet sich dem Thema «Hawaii» mit Tänzen im Sand, karibischer Atmosphäre und exotischer Cocktailbar.

Das Sommerfest ist eine schöne Gelegenheit, Jung und Alt zusammen zu bringen und eine unbeschwerte Zeit zu geniessen. Im Sommer sind Feste Tradition, so auch unser Fest, welches seit Eröffnung des Hauses im Jahre 1991 jährlich stattfindet. Ein kostenloser Begrüssungsapéro gehört ebenfalls zum Brauch.



Lernen Sie die Senevita Im Rebberg und ihre Leute kennen. Unsere Mitarbeitenden führen durch die Räumlichkeiten. Man kann sich ein Bild über die Dienstleistungen machen und Fragen an das Fachpersonal stellen.

Geführte Rundgänge gibt es um 11.00, 14.00 und 15.00 Uhr.

Für kühle Getränke, leckere Gaumenfreuden und Unterhaltung ist gesorgt. Es wird ein umfangreiches Programm mit Showeinlagen geboten:

- «Do the Limbo Dance» mit dem Senevita Team
- Live Musik mit Amanda Schubiger
- Karibische Unterhaltungsmusik und Animation mit Domi
- Kulinarische Südseemeile und exotische Cocktails
- Hawaii-Glücksrad mit tollen Preisen
- Kokosnuss-Kegeln



Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und ein gemütliches Beisammensein.

Senevita Im Rebberg

Die Martin Stiftung feiert wieder ihr traditionelles Herbstfest Samstag, 17. September, 11.00 bis 18.00 Uhr

Nach zwei Jahren Pause findet das grosse Herbstfest wieder statt. An den schönsten Plätzen mit Seesicht, im Festzelt, auf dem Marktgelände und an der Weinbar am Rebberg ist ein vielfältiges Programm geplant.

Musik- und Theatergruppen der Martin Stiftung stehen auf der Bühne, die Swiss Ländler Gamblers und weitere Künstler treten im Festzelt auf. Clown Nunny und eine Spielüberraschung für die Kinder werden Sie auf der Wiese am Kastanienbaum antreffen. Wer die Martin Stiftung besser kennenlernen möchte, ist zu einer Führung zu den Wohngruppen, Ateliers und Werkstätten eingeladen.

Das Herbstfest lockt jedes Jahr mehrere hundert Gäste auf das Areal der Martin Stiftung: Menschen mit und ohne Behinderung, Familien mit Kindern, Leute aus der Region, Angehörige, Freunde und Bekannte. Kommen auch Sie vorbei und geniessen Sie das bunte Treiben.



Link zur Website: <https://martin-stiftung.ch/aktuelles/>

Miriam Eckert, Kommunikation

Einbürgerungen

Farstad André, Norwegen (1996)
Dostoinov Ilia, Russland (2008)
Dostoinova Daria, Russland (2009)

Schaller Fabian, Deutschland (1992)
Schmid Peter, Deutschland (1963)
Hund Stefan, Deutschland (1976)



Annina Koch, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste

Personelles

20-jähriges Jubiläum

Seit 20 Jahren bekocht und betreut **Doris Duc** die Kinder im Hort der Tagesschule Wetzwil. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Jubiläum.

Verantwortungsvolle Betreuung, gutes Essen und ein starkes Miteinander unter den Mitarbeitenden zeichnet den Hort TSW seit Jahren aus. Daran ist Doris Duc mit ihrer langjährigen Tätigkeit massgeblich beteiligt. Als Kultur- und Wissensträgerin verteidigt sie althergebrachte Rituale und Gegebenheiten. Sie wird nicht müde, die Kinder auf die Regeln aufmerksam zu machen, was die Grossen nicht immer schätzen, die Kleinen aber vor zu viel Umtrieb schützt. Doris Duc wirkt als Bindeglied zwischen Schule und Hort und nimmt in dieser Funktion regelmässig an den Sitzungen der Schule teil. Sie unterrichtet auch Malen und Formen. Ein grosses Dankeschön für den langjährigen und engagierten Einsatz.



35-jähriges Jubiläum



Mehr als ihr halbes Leben hat **Angela Zolfaghari** den Herrliberger Sprösslingen gewidmet. Dazu gratulieren wir ihr von Herzen.

Mit 28 Jahren trat sie ihre Stelle im Kindergarten Waid an. Heute unterrichtet sie bereits die Kinder ihrer ehemaligen Kindergartenkinder. Jedes Jahr empfängt sie rund 10 neu eintretende Mädchen und Buben, die sie innerhalb zweier Jahre mit viel Freude und Geduld auf die Schule vorbereitet.

In den vergangenen 35 Jahren hat sie viele Veränderungen erlebt und jede davon mitgetragen. Die Zeit scheint an ihr vorbeizugehen und so würden wir uns wünschen, Angela Zolfaghari noch lange zu unseren Mitarbeitenden zählen zu dürfen.

Wir danken herzlich für die langjährige Zusammenarbeit und den grossen Einsatz zugunsten der Kinder.

20-jähriges Jubiläum

Wir freuen uns sehr, **Marco Solinger** zum 20-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Marco Solinger nahm im August 2002 mit viel Freude in Herrliberg seine erste Stelle als Primarlehrer an. Seither unterrichtete und begleitete er viele Klassen von der 4. Klasse bis in die abnehmende Schule, die Sekundarstufe oder das Gymnasium.

Auch nach 20 Berufsjahren ist Marco Solinger immer noch mit Herzblut Klassenlehrer. Gemeinschaftserlebnisse mit seinen Klassen, individuelle Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler sowie Schulbesuche von Ehemaligen sind wichtige Komponenten seiner beruflichen Zufriedenheit.

Ein ganz herzliches Dankeschön für das grosse Engagement für unsere Schülerschaft und die Schule Herrliberg als Ganzes. Wir freuen uns auf hoffentlich viele weitere gute Jahre der Zusammenarbeit.



Sandlinse beim Kirchenrank



Welche neue «Rabatte» entstand beim Kirchenrank?

Diese Frage beschäftigt viele FussgängerInnen auf dem Weg zum Bahnhof.

Es handelt sich um eine «Sandlinse». Dieses Versuchsprojekt im Rahmen der Förderung der Biodiversität bietet z. B. eine gute Grundlage für den Nistplatzbau der Wildbienen.

Fragen beantwortet die Abteilung Tiefbau und Infrastruktur, 044 915 91 92.



Personelles



Herzliche Gratulation!

Erika Länts hat die Lehrabschlussprüfung als Kauffrau in der öffentlichen Verwaltung erfolgreich abgeschlossen; und vor allem im mündlichen Fachwissen brilliert (Note 6!).

Wir gratulieren herzlich und wünschen für den weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute.



v.l.n.r.: Peter Bienz,
Peter Neuenschwander

10-jährige Jubiläen

Peter Neuenschwander, Stellvertretender Abteilungsleiter Tiefbau/Infrastruktur und Leiter Werkhof, sowie **Peter Bienz**, Strassenmeister, feierten am 1. Juli ihr gemeinsames Jubiläum. Für die grosse Treue und den langjährigen Einsatz dankt der Gemeinderat herzlich.

Wichtige Veranstaltungen/Termine nicht verpassen

Auf unserer Webseite www.herrliberg.ch können Sie einen «**Reminder anmelden**» – so werden Sie per Mail oder SMS über – die für Sie wichtigen Veranstaltungen – erinnert: «**Leben in Herrliberg**» / **Freizeit / Veranstaltungen** / «**Reminder anmelden**» / **Abonnieren**

TRIANGEL
SENIOREN-KONTAKTSTELLE

Wünschen Sie Besuch oder möchten Sie gerne ältere Menschen besuchen?

Der Besuchsdienst des Triangels richtet sich an ältere Menschen, die sich alleine fühlen und sich einen regelmässigen Kontakt zu einer Vertrauensperson wünschen.

Je nach Bedürfnis können unterschiedliche Aktivitäten beim Besuch im Mittelpunkt stehen: Miteinander plaudern, einen Kaffee trinken, aus der Zeitung oder einem Buch vorlesen, zusammen einen Spaziergang machen, miteinander spielen, gemeinsam eine Veranstaltung besuchen, usw.

Suchen Sie eine einmalige Dienstleistung?

Unsere Nachbarschaftshilfe unterstützt im und ums Haus, tätigt kleine Besorgungen, macht Begleitsdienste, etc.

Brauchen Sie einen Fahrdienst oder möchten Sie sich als freiwillige FahrerIn melden?

Der Fahrdienst steht allen Personen von Herrliberg offen, die nicht mehr Auto fahren können, und für die eine Benützung des öffentlichen Verkehrs nicht möglich ist (eingeschränkte Mobilität). Grundsätzlich gibt es keine Einschränkungen für den Zweck der Fahrten (Arztbesuche, Therapien, Coiffeur, Teilnahme an Seniorenanlässen etc.). Die Fahrten werden innerhalb der Region (inkl. Stadt Zürich) durchgeführt.

Brauchen Sie Hilfe im Umgang mit dem PC, Mac, Smartphone, iPhone, iPad oder Tablet?

Falls Sie Hilfe bei den wichtigsten Funktionen Ihres (neuen) Gerätes oder Fragen/Probleme dazu haben, besucht Sie ein Instruktor nach telefonischer Absprache bei Ihnen zu Hause.

Bei Fragen und Interesse: Regula Locher, Triangel, Senioren-Kontaktstelle 043 277 54 00
(Mo., Mi., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr) triangel@psz.ch, www.triangel-herrliberg.ch

Bibliothek



Kinderveranstaltung «Buchstart» neu monatlich

Nach den Sommerferien findet die Veranstaltung «Buchstart» (bisher: «Bücherzwerge») neu jeden ersten Mittwoch im Monat statt und ersetzt das bisherige «Bücherzwerge»-Format, welches nur im 3-Monats-Turnus durchgeführt wurde. Die nächsten Termine sind untenstehend zu finden.

Unsere «Bücherzwerge»-Leseanimatorin Giuseppina Santoro führt den neuen «Buchstart» durch. Dies im Wechsel mit Maya Häusler, Bibliotheksmitarbeiterin und «Geschichtenbus»-Erzählerin.

Mit dem «Buchstart» können schon die Kleinsten in Kontakt mit Sprache, Versen und Geschichten kommen. Bei der erstmaligen Teilnahme erhalten die Eltern zudem ein Buchstart-Paket mit zwei kartonierten Bilderbüchern. Dies ist, wie die schweizweiten «Buchstart»-Veranstaltungen, eine Aktion des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM).

Veranstaltungen in der Bibliothek

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen direkt in der Bibliothek statt und können ohne Anmeldung kostenlos besucht werden.

Mi 7. September 09.00 – 09.30 Uhr	Buchstart Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ein in die Welt der Sprache mit Versen, Geschichten und Fingerspielen. Für Kinder von circa 1 bis 3 Jahren mit erwachsener Begleitperson.
Mi 7. September 14.30 – 15.00 Uhr	Geschichtenbus Maya Häusler erzählt mal spannende, mal lustige Geschichten. Für Kinder von circa 4 bis 6 Jahren mit erwachsener Begleitperson.
Mi 5. Oktober 09.00 – 09.30 Uhr	Buchstart Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ein in die Welt der Sprache mit Versen, Geschichten und Fingerspielen. Für Kinder von circa 1 bis 3 Jahren mit erwachsener Begleitperson.
Mi 5. Oktober 14.30 – 15.00 Uhr	Geschichtenbus Maya Häusler erzählt mal spannende, mal lustige Geschichten. Für Kinder von circa 4 bis 6 Jahren mit erwachsener Begleitperson.
Mi 2. November 09.00 – 09.30 Uhr	Buchstart Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ein in die Welt der Sprache mit Versen, Geschichten und Fingerspielen. Für Kinder von circa 1 bis 3 Jahren mit erwachsener Begleitperson.
Mi 2. November 14.30 – 15.00 Uhr	Geschichtenbus Maya Häusler erzählt mal spannende, mal lustige Geschichten. Für Kinder von circa 4 bis 6 Jahren mit erwachsener Begleitperson.

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf www.bibliothekherrliberg.ch

Besondere Öffnungszeiten

Sommerferien: bis Sonntag, 21. August

Die Bibliothek ist jeweils nur am Montag und Freitag von 15.00 – 19.00 Uhr geöffnet.

Herbstferien: Montag, 10. Oktober – Sonntag, 23. Oktober

Die Bibliothek ist jeweils nur am Montag und Freitag von 15.00 – 19.00 Uhr geöffnet.

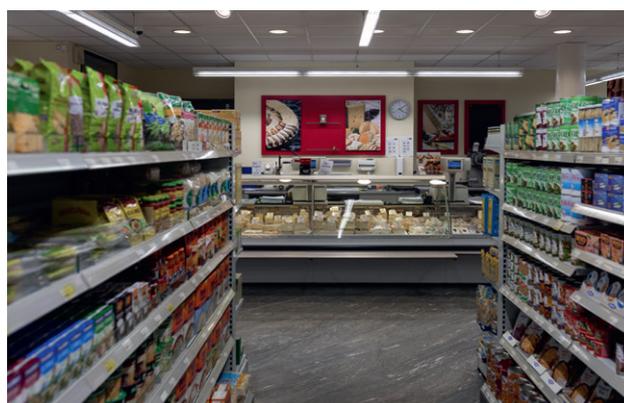
Gabriel Kolp, Leiter Bibliothek

150 Jahre Landi Mittlerer Zürisee

Eine prima Genossenschaft am rechten Zürichsee.

1872 werden die landwirtschaftlichen Genossenschaften Herrliberg und Meilen gegründet. 1999 schliessen sich die beiden Genossenschaften zur Landi mittlerer Zürisee zusammen.

Die Landi mittlerer Zürisee ist in Herrliberg vor allem durch den Prima-Laden am Rennweg 4 und die Agrola-Tankstelle an der Humrigenstrasse 18 sichtbar. Zum Landi Mittlerer Zürisee gehören aber auch die drei Prima-Läden in Meilen (Dorf, Tobel, Halten), je ein Prima-Laden in Uetikon am See und Zumikon und der Landi-Laden auf der Aebleten in Meilen, wo auch die Geschäftsstelle domiziliert ist. Dazu kommt ein stattliches Liegenschaftsportfolio, zu dem unter anderem das Mehrfamilienhaus mit Prima-Laden am Rennweg 4 gehört. Die Genossenschaft «Landi mittlerer Zürisee» ist also ein vitales, mittelständisches Unternehmen. Die Bilanzsumme beläuft sich auf rund 27 Mio. Franken.



Modernisierung der Landwirtschaft

Herrliberg ist im 19. Jahrhundert noch eine bescheidene Gemeinde mit rund 1'000 EinwohnerInnen. Der wichtigste Wirtschaftszweig ist die Landwirtschaft. Im 19. Jahrhundert verändert sich die Landwirtschaft erheblich. Im Zeichen der Industrialisierung und Urbanisierung ist ein immer grösserer Teil der Bevölkerung auf die Versorgung durch landwirtschaftliche Güter angewiesen. Die liberale, bürgerliche Elite im Kanton Zürich ist überzeugt, dass die Landwirtschaft mehr, effizienter und marktorientierter produzieren muss, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. 1842 gründen liberale Politiker den «Verein für Landwirtschaft und Gartenbau».

Bildung und gemeinsamer Einkauf im Fokus

Der «Verein für Landwirtschaft und Gartenbau» fördert die Gründung lokaler landwirtschaftlicher Genossenschaften, wie 1872 in Herrliberg und Meilen. Die Gründungsstatuten zeigen deutlich, welche Ziele man damals verfolgt hat. So heisst es im Zweckartikel: «Zweck des Vereins ist die Förderung der Landwirtschaft, Hebung landwirtschaftlicher Bildung.» Dem ersten Teil des Zweckartikels kam man nach, in dem man Dünger und landwirtschaftliche Güter zu vorteilhaften Konditionen einkaufte und gemeinsam teure Maschinen anschaffte. Vor allem mit Vorträgen und Schulungen in die Bildung der örtlichen Bauern.

Krise der Landwirtschaft

Herrliberg war im späten 19. Jahrhundert ein ausgesprochenes Weinbauerndorf. Im unteren Teil wurden überall, wo es nur irgendwie möglich war, Reben gepflanzt. 1886 zählt die Gemeinde 174 Rebbesitzer, die insgesamt 127 Hektaren Reben bewirtschafteten. Auf den oberen Terrassen von Wetzwil, Hof und Rütihof betrieben die Bauern Milchwirtschaft und Ackerbau. In den 1880er-Jahren schlittert die Landwirtschaft in eine tiefe und langanhaltende Krise. Der damals in der Regel qualitativ oft minderwertige Zürichsee-Wein wurde durch Weine aus Italien und Spanien, die besser und günstiger waren, stark konkurrenziert. Zudem machte der «Falsche Mehltau» – ein heimtückischer Schädling – den Weinbauern das Leben schwer. Bis 1910 sank die Weinbaufläche auf 80 Hektaren, bis 1934 auf 16 Hektaren, um nach dem Zweiten Weltkrieg auf weniger als 10 Hektaren zu sinken. Vieh- und Milchwirtschaft boten keine wirkliche Alternative, denn auch diese Sparte befand sich in einer Krise. Die Folge war, dass zahlreiche Bauern ihre Betriebe aufgeben mussten.

Umso wichtiger war die Arbeit des Landwirtschaftlichen Vereins Herrliberg, um den Bauern zu helfen. 1931 tritt der Verein dem VOLG bei, der unter anderem mit der Eröffnung von Konsumdepots – den späteren VOLG-Läden – den Bauern neue Absatzmärkte schaffen wollte. Der VOLG wurde rasch zum wichtigsten Partner des Land-

wirtschaftlichen Vereins Herrliberg. 1934 eröffnete die Landi Herrliberg ihr erstes Konsumdepot in der Liegenschaft Sennhütte an der Humrigenstrasse. Es folgten weitere Konsumdepots in Wetzwil, im Sellholz sowie im Rain und 1955 die Tankstelle.

Vom Bauerndorf zum reichen Vorort

Ab 1920 veränderte sich die Bevölkerung von Herrliberg massiv. Die Gemeinde wuchs bis 1940 auf knapp 2'000 Einwohner und bis 1970 auf rund 4'000. Die oft vermögenden NeuzuzügerInnen sorgten dafür, dass aus Herrliberg ein vermögender Vorort von Zürich wurde. Der Anteil der Bauern an der Gesamtbevölkerung ging rapide zurück. Das veränderte den Fokus des Landwirtschaftlichen Vereins Herrliberg massiv. Die bäuerliche Selbsthilfeorganisation mutierte über die Jahre zu einer reinen Konsumgenossenschaft.

Fusion zur Landi Mittlerer Zürisee

In den neunziger Jahren begann die Annäherung der beiden Landwirtschaftlichen Genossenschaften Herrliberg und Meilen. 1996 trennt sich die Landi Herrliberg von ihrem damaligen Geschäftsleiter. Ad interim übernahm der Geschäftsleiter der Landi Meilen, Werner Friedli, nun auch die Geschicke der Landi Herrliberg. Das bot sich deshalb an, weil Friedli vor seinem Wechsel nach Meilen bereits die Landi Herrliberg geführt hatte. Friedli begann sofort damit, den Landi Herrliberg zu modernisieren und die Ertragskraft des VOLG-Ladens zu steigern. Schon bald stellte man sich im Vorstand der Landi Herrliberg die Frage, ob man sich nicht definitiv mit der Landi Meilen vereinigen sollte. Man suchte das Gespräch und schon 1999 wurde die Fusion zur Landi mittlerer Zürisee vollzogen.

Liegenschaften im Zentrum

In den ersten Jahren der Landi mittlerer Zürisee stand weniger der Detailhandel als der Liegenschaftsbereich im Zentrum. Die Landi investierte erhebliche Mittel in die Modernisierung und Erweiterung ihres Liegenschaftsbesitzes. Dazu zählte auch der Neubau des VOLG-Ladens samt Mehrfamilienhaus am Rennweg 4, welcher 1998 bezogen wurde. Das Immobilienflaggschiff ist aber sicher der Neubau in Feldmeilen an der General-Wille-Strasse 141, am Standort eines früheren VOLG-Ladens. Dieses Projekt brauchte verschiedene Anläufe, bis es endlich realisiert werden konnte. Die Einweihung des Mehrfamilienhauses 2020 ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Landi mittlerer Zürisee.

Eine gescheiterte Fusion

Dass es die Landi mittlerer Zürisee heute noch gibt, ist keine Selbstverständlichkeit. 2017 standen alle Zeichen auf eine Vereinigung mit der Landi Stäfa-Männedorf. Diese bricht die Fusionsverhandlungen jedoch kurz vor Schluss ab, weil sie einen Gewinneinbruch befürchtet.

Herausforderung Detailhandel

Als sehr herausfordernd erweist sich während der ganzen Geschichte der Landi die kostendeckende Führung der Detailhandelsgeschäfte. In Herrliberg können sich ausser dem heutigen Laden am Rennweg die Detailhandelsgeschäfte nicht halten. Auch in Meilen erweist sich das Ziel, die Läden kostendeckend zu führen, als sehr anspruchsvoll. Schon früh ist man überzeugt, nur durch grosse «Ellbogenfreiheit» gegenüber dem Volg und einem spezifischen Angebot ausgesuchter Produkte von höchster Qualität die anspruchsvolle Kundschaft halten zu können. Das sah der Volg jedoch nicht gerne. Immer stärker zog der die Schraube an und pochte darauf, dass sich auch der Landi mittlerer Zürisee an die übergeordneten Bestimmungen halten soll. 2017 schlug Geschäftsleiter Andreas Schaad deshalb vor, von Volg zum Label Prima zu wechseln. Diese sind zwar wie die Volg-Läden im Fenaco-Konzern verankert, erlauben aber grössere Freiheiten bei der Produkte-Zusammenstellung. Umgekehrt müssen sie auch grössere unternehmerische Risiken übernehmen. 2019 lancierte der Landi mittlerer Zürisee einen ersten Prima-Versuch in Zumikon. Dieser verlief so überzeugend, dass 2020 alle Detailhandelsläden des Landi mittlerer Zürisee auf Prima umgestellt wurden. Dem Ziel, die Läden kostendeckend und ohne Quersubventionierung vom Liegenschaftsbereich führen zu können, ist man damit einen erheblichen Schritt nähergekommen. Heute ist man sehr zuversichtlich, dass mit der Prima-Strategie auch die nächsten 150 Jahre erfolgreich bewältigt werden können.

Jubiläums-Aktionstag im Prima Laden Herrliberg

Samstag, 27. August 2022, von 10.00 bis 14.00 Uhr, Rennweg 4, Herrliberg.

Andreas Hauser, Verwaltungsmitglied der Landi Mittlerer Zürisee freut sich auf Ihre Anregungen, Inputs, Kritik und Lob. Lernen Sie das ausgesuchte Sortiment durch die offerierten Degustationen kennen. Kinder können beim Würfeln tolle Preise gewinnen. Grilladen warten auf hungrige Gäste. Und gewinnen Sie einen der drei tollen Preise bei der Jubiläums-Verlosung:

1. Preis: Fruchtkorb im Wert von Fr. 300.–
2. Preis: Prima Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 200.–
3. Preis: Prima Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 100.–

Die Verlosung findet um 14.00 Uhr statt.



Fotograf Fritz Bopp ist 1956 vermutlich auf das Baugerüst des katholischen Kirchenturms geklettert und hat die Geschichte der Landi auf seine Weise festgehalten.

Hansruedi Galliker

Herrliberg Gestern – Heute (Folge 35)

Dank dem Fotografen Fritz Bopp (1888 – 1977) verfügt die Gemeinde über ein grosses Fotoarchiv. Es bleibt spannend, mit heute zu vergleichen und 10 kleine Unterschiede zu entdecken.



Diese Aussicht zeigt 1943 eine Landschaft mit weniger Bäumen. Bei den Gebäuden Forchstrasse 254 und 256 sind keine grossen Unterschiede zu entdecken, ausser dem Neubau links. Noch vor 15 Jahren hätte hier die Rosenplantage Nydegger die Landschaft mit den Treibhäusern dominiert.